

# Familienbande

Von Mimix

## Kapitel 33: Öh... Hunger?

Als mir das mit den Rucksäcken auffiel, blieb ich auf einmal so ruckartig stehen, dass Ducky beinahe in mich rein gelaufen wäre... aber nur beinahe, denn sie bremste gerade noch rechtzeitig, fiel dabei aber auf ihren Allerwertesten... wäre sie jetzt noch eine Ente gewesen, hätte sie wahrscheinlich wie wild vor sich hin gequakt. Im Geiste hörte ich ein wütendes Entengequake und musste grinsen.

Als sie wieder aufstand sah sie mich sauer an, denn sie hatte Chopper fallen gelassen... der war direkt auf seinem Kopf gelandet... jetzt war er nicht nur halb tot sondern sah auch noch Sternchen... ich glaube ich sollte so langsam mal ein schlechtes Gewissen bekommen... Ducky stand da, klopfte sich den Dreck von der Hose und hob dann wieder Chopper auf, dabei sah sie mich die ganze Zeit sauer an... dann gingen wir weiter... „Was?“ fragte ich nach einiger Zeit, als ich ihre Blicke nicht mehr ertragen wollte... Hallo? Wer lässt sich denn bitteschön freiwillig eine halbe Stunde wütend anstarren? Ich nicht!

Ducky blieb stehen und verschränkte die Arme vor der Brust, soweit dies ging, denn sie trägt ja immer noch Chopper auf dem Rücken, dann sah sie mich abschätzend an und zeigte auf Chopper... „Du wolltest ihn fressen!“ grummelte sie anschließend, als ich nicht antwortete, sondern sie einfach nur Ratlos ansah...

Als sie wieder dazu ansetzte etwas zu sagen, fing mein Magen so laut an zu knurren, dass er ihre Worte laut übertönte... und sie bekam sofort einen Lachanfall, Kopfschüttelnd sah sie mich an. Als sie sich wieder in Bewegung setzte meinte sie grinsend, dass wir uns jetzt lieber beeilen sollten, bevor ich wieder auf die dumme Idee kam Chopper zu essen... oder es zumindest zu versuchen...

Also liefen wir los und liefen und liefen, dann sahen wir in der ferne die Grove 29 auftauchen... automatisch beschleunigte ich meinen Schrittrhythmus, Ducky kam nur hinter mir her als sie anfang zu rennen... und keine fünf Minuten später passierten wir die Brücke zu Grove 29, zielgerichtet lief ich auch gleich auf unser Schiff zu.

Und kaum hatten wir es auch schon erreicht sprang ich an Bord und rannte zur Küche, Ducky, die ich leicht genervt zurück gelassen hatte, begab sich in Richtung Kajüten, wo sie Chopper ablud und sich anschließend zu mir gesellte, denn sie verspürte auch ein leichtes Hungergefühl in der Magengegend...

Nun saßen wir da und aßen, ich hatte mittlerweile meine zehnte Portion verdrückt,

Ducky ihre zweite... es gab Takoyaki...

Zwischen uns beiden herrschte eine erdrückende Stille und das einzige Geräusch das zu hören war, war das brutzeln auf dem Herd und das Geschirrkloppern von uns.

Gerade als ich meine elfte Portion verlangen wollte, wurde ich von hinten niedergeschlagen und Ducky gab erstickende Laute von sich, die sich sehr nach lachen mit vollem Mund anhörten...